

Fach: Latein
Bildungsgang: Gymnasium
Jahrgänge: 5,7
Lernjahr/Lernabschnitt: 1

fächerübergreifend: -



Einen Lektionstext als Minibook gestalten

I VORBEMERKUNGEN

Benötigte Materialien:

Papier, Schere

Technische Voraussetzung:

Rechner mit Browser und Internetzugang, Drucker, Textverarbeitungsprogramm, Vorlage für ein Minibook

Kurzbeschreibung/Lernziel:

In diesem Lernauftrag bist du Buchautorin beziehungsweise Buchautor und Bildredakteurin beziehungsweise Bildredakteur. Du lernst, ein sogenanntes Minibook am Computer zu gestalten, auszudrucken und herzustellen.

Das Büchlein soll den Inhalt des Lektionstextes wiedergeben. Dazu musst du zunächst eine klare Vorstellung von der Handlung und dem Inhalt des Lektionstextes haben.

Da du im Minibook nur begrenzt Platz zur Verfügung hast, musst du den Lektionstext auf sechs bis sieben wesentliche Punkte kürzen.

Wenn du passende Sätze aus dem Text ausgewählt oder umformuliert hast (oder dir sogar eigene ausgedacht hast?), kannst du das Minibook am Rechner mit einem Textverarbeitungsprogramm layouten und illustrieren. Denke daran, nur solche Bilder zu benutzen, deren Verwendung ausdrücklich erlaubt ist!

Am Ende druckst du das Buch aus und stellst es fertig.

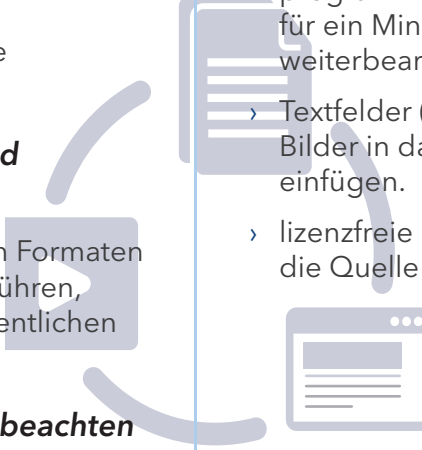
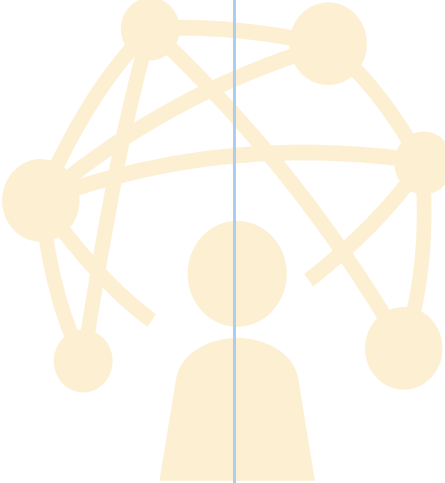
II KOMPETENZERWERB IM ÜBERBLICK

Fachkompetenzen (Kerncurriculum Hessen)	zeigt sich an diesem Aspekt	Material
<p>Sprachkompetenz Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › auf der Basis eines gesicherten Grundwortschatzes neue Vokabeln Sach- und Wortfeldern zuordnen und für einen autorenspezifischen Ergänzungswortschatz nutzen. 	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › in meinem Minibook lateinische Wörter der Lektion verwenden. › im Lexikon und im Internet nachschlagen. 	
<p>Textkompetenz Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren. › lateinische Originaltexte selbständig strukturieren. 	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › den Inhalt des Lektionstextes mit Hilfe der Lehrperson verstehen. › den Inhalt des Lektionstextes in sechs bis sieben Abschnitte gliedern. › den Abschnitten passende Überschriften geben. 	

Medienkompetenzen (Praxisleitfaden)	zeigt sich an diesem Aspekt	Material
<p>1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</p> <p>1.1 Suchen und Filtern</p> <ul style="list-style-type: none"> › Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln 	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › eine Bildersuche nach Schlagworten durchführen und auf Bilder eingrenzen, die eine CC-Lizenz haben. 	



Angebote von www.klicksafe.de
(Zusatzmodul Suchmaschinen)

Medienkompetenzen (Praxisleitfaden)	zeigt sich an diesem Aspekt	Material
<p>3 Produzieren und Präsentieren</p> <p>3.1 Entwickeln und Produzieren</p> <ul style="list-style-type: none"> › Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden <p>3.2 Weiterverarbeiten und Integrieren</p> <ul style="list-style-type: none"> › Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen <p>3.3 Rechtliche Vorgaben beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> › Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen 	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › mit einem Textverarbeitungsprogramm eine Vorlage für ein Minibook weiterbearbeiten. › Textfelder (Formen) und Bilder in das Minibook einfügen. › lizenzfreie Bilder finden und die Quelle angeben.  <p>Informationen bei Klicksafe, Quellenangabe über „Lizenzhinweisgenerator.de“</p>	<p>Vorlage Minibook AB 1</p> <p>AB 2</p>
<p>5 Problemlösen und Handeln</p> <p>5.2 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren 	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › einen auf die technische Ausstattung der Schule zugeschnittenen Weg finden, ein Minibook digital zu erstellen. 	

Hintergrundinformationen für Lehrende

Die Umsetzung eines Lektionstextes zum gebastelten Lernprodukt verknüpft haptische und kognitive Methoden und kann eine Vielzahl an Begabungen der Schülerinnen und Schüler sichtbar werden lassen.

Die zentrale Fachkompetenz in diesem Lernauftrag ist die Strukturierung und Gliederung des Lektionstextes. Dieser sollte mindestens vorerschlossen, im besten Fall gemeinsam übersetzt sein, damit die Schülerinnen und Schüler in der letzten Phase der Herstellung des Lernproduktes auf bekannte Textbausteine zurückgreifen können. Die Vorgabe „Minibook“ legt eine Gliederung in sechs bis sieben Abschnitte fest. Gewinnbringend ist an dieser Stelle auch eine Redaktionssitzung, in der die Schülerinnen und Schüler in Team- oder Partnerarbeit entscheiden, welche Szenen a) für den Handlungsfortgang essentiell sind und b) mit einem Bild illustriert werden können.

Eine Umsetzung des Produktes in Teamarbeit bietet die Möglichkeit, Text- und Bildredaktion zu trennen und die Schülerinnen und Schüler eigene Schwerpunkte setzen zu lassen. Dabei wird immer wieder eine Rückkopplung zwischen den Teammitgliedern erfolgen.

Viele Texte können durch Rezeptionsdokumente aus der bildenden Kunst bereichert werden. Ein Exkurs zum Umgang mit Rezeptionsdokumenten bietet sich an.

Der Vorteil einer digitalen Bearbeitung der Minibooks liegt darin, auch Schülerinnen und Schüler, die sich gestalterisch oder sprachlich nicht fit fühlen, in die Produktion einzubinden.

Lehrverlauf

Planung

Überblick/Weltwissen:

Welche Kriterien spielen in der Gestaltung von „Content“ eine Rolle?

Welche Eingrenzung erfährt man bei der Gestaltung durch Vorgaben?

Einstieg:

- › Fertige Minibooks basteln und Unterschiede zu einem „richtigen“ Buch benennen lassen (Seitenbegrenzung, Größe, Bebilderung et cetera)
- › Unterschiede zwischen einer digitalen und einer „pen and paper“-Variante ansprechen (Reproduzierbarkeit)

Vorentlastung:

- › Der Lektionstext sollte zumindest vorerschlossen, möglichst aber mündlich übersetzt sein.
- › Alle Vokabeln sollten bekannt sein.
- › In leistungsschwächeren Kursen kann der Text gemeinsam strukturiert werden. Denkbar ist hier auch ein Textpuzzle, das neu zusammengesetzt werden muss.

Durchführung

Differenzierungsmöglichkeiten:

Die Lernenden wählen aus den Kompetenzen selbst aus, welche sie bereits beherrschen und welche sie noch nacharbeiten müssen. Je nach Kenntnisstand können die Minibooks nur einzelne Wörter oder ganze Sätze enthalten. Viele Schülerinnen und Schüler haben Freude daran, eigene Texte auf Latein zu produzieren.

Alternativen:

Das Minibook kann je nach Ausstattung über eine digitale Vorlage produziert, in eine Webseite eingegeben oder komplett als Bastelarbeit hergestellt werden. Der Lektionstext kann szenisch nachgestellt und in Handyfotos umgesetzt werden. Hier müssen die Persönlichkeitsrechte beachtet werden.

Fach- und fächerübergreifende Aspekte:

- › Politik/Geschichte: Je nach Inhaltsfeldern des Lehrbuchtextes
- › Kunst: Die Produktion von passenden Bildern kann im Kunstunterricht erfolgen.
- › Deutsch: Es können Anleitungen zum Basteln von Minibüchern geschrieben werden.

Überprüfung des Lernzuwachses

- › Vorstellen der Minibooks im Plenum, Kriterien geleitete Wahl zum „Buch des Jahres“
- › Klassenarbeit zum Thema „Gliederung von Texten“
- › Werbefilme drehen, in denen das Minibook beworben wird (Was ist besonders gelungen?)

Fortführung/Vertiefung

Aufgabe:

- › Erklärfilme zum Falten eines Minibooks drehen
- › Wiederholungsstunde: Alte Lektionstexte als Minibook aufbereiten
- › Minibooks zu Grammatikthemen oder Wortfeldern erstellen lassen

Formen in einen Text einfügen

Aufgabe 1

Du kannst deine Dokumente mit Formen aufpeppen. Formen können einfache geometrische Formen wie Kästchen oder Kreise sein, in die du Texte eingibst. Es können auch kompliziertere Grafiken sein, wie Sternchen oder Sprechblasen.

Öffne in deinem Textverarbeitungsprogramm den Reiter „Einfügen“ und suche den Punkt „Formen“. Wähle einige Formen aus und füge sie in dein Dokument ein!

Das ist eine passende Form für einen kleinen Comic.

Aufgabe 2

Füge eine Form in dein Dokument ein und schreibe einige Sätze hinein! Der Text erscheint in der Mitte und er ist „zentriert“. Ändere die Form so um, dass der Text oben links beginnt und „linksbündig“ ausgerichtet ist.

Hier wirst du herumprobieren müssen, denn die einzelnen Officeprodukte unterscheiden sich stark. Bei MS-Office erreichst du dein Ziel am schnellsten, wenn du im Kontextmenü der Form „Form formatieren“ auswählst. Es öffnet sich ein Menü, in welchem du auf „Textoptionen“ klicken kannst. In Libre-Office musst du statt der Form den Text markieren und kannst dann unter dem Reiter „Format“ die Ausrichtung anpassen.

Aufgabe 3

Experimentiere mit den Formen herum und finde heraus, wie du

- die Formen verschieben, verkleinern, vergrößern und drehen kannst,
- den Text des Dokumentes um deine Form „herumfließen“ lassen kannst,
- andere Eigenschaften der Form ändern kannst, wie zum Beispiel einen Schatten hinzufügen, die Füllfarbe ändern oder den Rahmen dicker machen,
- zwei übereinanderliegende Formen so positionieren kannst, dass mal die eine, mal die andere im Vordergrund liegt,
- alle Formen bequem zusammen verschieben kannst, ohne dass sie verrutschen.

Lösung:

a) Das schaffst du selbst. :-)

b) Öffne mit einem Rechtsklick das Kontextmenü, gehe auf „Textumbruch“ und wähle „Quadrat“ aus.

c) Öffne das Kontextmenü und klicke auf „Form formatieren“.

d) Ebenfalls im Kontextmenü findest du die Punkte „in den Vordergrund“ und „in den Hintergrund“.

e) Halte die STRG-Taste gedrückt und klicke alle Formen an. Wähle im Kontextmenü „Gruppieren“ aus. Nun kannst du alle Formen gemeinsam bearbeiten. Wenn du die Gruppierung nicht mehr brauchst, kannst du sie im Kontextmenü ausschalten.

Bilder in einen Text einfügen

Aufgabe 1

Öffne ein Textverarbeitungsprogramm deiner Wahl. Du möchtest ein Bild einfügen. Welcher „Reiter“ erscheint dir logisch?

- › Wenn du ein Bild in einen Text einfügen möchtest, klicke auf den Reiter „Einfügen“ und dann auf „Bild“. Es öffnet sich ein Fenster, in welchem du dein Dateiensystem nach dem gewünschten Bild durchsuchen kannst. Bilder haben meistens die Dateiendungen .jpg, .jpeg oder .png. Mit „Öffnen“ wird das Bild in deinem Textverarbeitungsprogramm geöffnet und in das Dokument eingefügt.

Aufgabe 2

Mache dich mit der Handhabung vertraut: Klicke das Bild an! Wie kannst du es verkleinern, vergrößern, drehen, die Position ändern?

Aufgabe 3

Klicke mit der rechten Maustaste auf das Bild. Es erscheint das sogenannte Kontextmenü. Mit „Grafik formatieren“ beziehungsweise „Eigenschaften“ kannst du ein Bild verändern. Finde heraus, wie du

- › einen Rahmen um das Bild setzen kannst,
- › einen Schatten hinzufügen kannst.

Aufgabe 4

Schreibe fünf Zeilen Text in dein Dokument und schiebe das Bild in den Text hinein! Was passiert?

Du findest im Kontextmenü den Punkt „Umbrüche“. Dort kannst du entscheiden, wie sich Bild und Text den Platz im Dokument teilen sollen. Probiere die verschiedenen Möglichkeiten aus!

Aufgabe 5

Füge zwei weitere Bilder ein und schiebe sie über das erste. Es sieht jetzt so aus, als würden die Bilder oben auf dem ersten liegen. Wie bekommst du das erste Bild wieder in den Vordergrund?

- › Im Kontextmenü (rechte Maustaste) findest du – je nach Software – den Punkt „in den Vordergrund/in den Hintergrund“ bzw. „Anordnung“. Damit kannst du die Anordnung der Bilder ändern.

Aufgabe 6

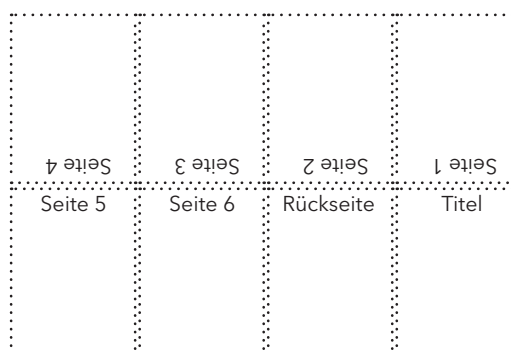
Halte die STRG-Taste gedrückt und klicke nacheinander alle drei Bilder an. Öffne das Kontextmenü (rechte Maustaste) und klicke auf „Gruppieren“. Was hat sich jetzt verändert? Warum könnte die „Gruppiert-Funktion“ nützlich sein?

- › Wenn du mehrere Bilder gleichzeitig bearbeiten oder verschieben willst, solltest du sie zu einer Gruppe zusammenfügen. Du kannst die Gruppe jederzeit im Kontextmenü wieder aufheben.

Vorlagen für Minibooks herstellen

Minibooks sind kleine Büchlein, die aus einem DIN A4-Blatt gefaltet (und geschnitten) werden können. Sie bestehen immer aus acht Seiten. Die DIN A4-Vorlage muss so aussehen:

(Anleitungen zum Basteln von Minibooks findest du im Internet.)



Aufgabe 1: Es gibt mehrere Möglichkeiten, ein Minibook zu gestalten

Du erstellst das Minibook mit einem Textverarbeitungsprogramm und fügst auch digitale Bilder ein.

Du nutzt eine Seite im Internet, auf der man Texte eingeben und in Minibooks umwandeln kann.

Du gestaltest das Minibook ohne Rechner mit Stift und Papier.

Überlege dir: Welche Vor- und Nachteile haben die drei Möglichkeiten?
Mit welchem Weg könntest du deine Stärken am besten in Szene setzen?
Auf welchem Weg könntest du das meiste lernen?

Wofür entscheidest du dich? Kreuze das Feld oben an!

Aufgabe 2: Und so wird's gemacht

Öffne die Vorlage „minibook.docx“ mit einem Textverarbeitungsprogramm. Du kannst dich an den acht weißen Flächen orientieren, denn das werden später deine acht Seiten sein. Platziere auf der Vorlage Formen und Bilder so, dass sie nicht über die grauen Ränder hinausragen. Achte darauf, dass du die Formen und Bilder manchmal auf den Kopf stellen musst!
Wenn du fertig bist, speicherst du das Werk ab und druckst es aus.

Starte einen Browser und besuche die Seite Minibooks.ch.
Wähle „Minibooks schreiben“ aus und klicke dann auf DIN A4. Auf der linken Seite hast du nun einen kleinen „Texteditor“, mit dem du dein Buch gestalten kannst. (Du kannst alles löschen, was dort steht). Die Seiten werden automatisch richtig gedreht. Mit dem Feld „Seitenumbruch“ kannst du eine neue Seite beginnen!
Wenn du fertig bist, klicke auf „Minibook als pdf“, speichere die Datei auf deinem Rechner und drucke sie aus.

Falte ein DIN A4-Blatt so, dass du die acht Rechtecke aus dem Beispiel oben erhältst: Du kannst das Blatt einfach drei Mal über die kurze Seite halbieren.
Fülle die Seiten mit deinen Inhalten: Schreibe die Texte mit der Hand und zeichne die Bilder. Achte dabei darauf, dass manche Seiten auf dem Kopf stehen müssen.